

HB9SOTA NEWS DEZEMBER 2016



Das Titelbild ist Rolf, HB9DGV für seinen Tourenbericht gewidmet

Das Editorial des Präsidenten

Ursprünglich war in diesem News-Letter ein Bericht über den endgespiesenen Dipol (EFHW) von Heinz, HB9BCB vorgesehen. Diesen umfangreichen Artikel werden wir demnächst direkt auf unserer Homepage www.hb9sota.ch aufschalten. Dieser HB9SOTA-News-Letter enthält am Schluss das HB9SOTA-Jahresprogramm 2017 mit den Daten für die Schneeschuhtour auf den Chasseral (HB/BE-104), für die GV 2017 auf dem St. Chrischona (HB/BS-001) und den Vorträgen an der Ham Radio 2017. Die Daten für den 2. Bergaktivitätstag, die Bergwanderung im Sommer sowie die jeweiligen Ersatzdaten fehlen noch, da ich im Zeitpunkt der Niederschrift das Jahresprogramm der USKA und des HTC noch nicht gekannt habe. Folgende weitere Themen sind in diesem News-Letter enthalten:

- Begrüssung der neuen Mitglieder
- Austritt von Marcel, HB3YXR
- Gratulationen an Hans, HB9BQU und Clemens, HB9EWO
- Zweite gemeinsame Schneeschuhtour 2017 auf den Chasseral (HB/BE-104)
- Wechsel beim Diplom-Manager von Cami zu Tom
- Auslieferung der S2S-Diplome

- Spenden von Heinz, HB9BCB und Georg, HB9CPS
- SOTA-Complete und das Grosse Mutthorn (HB/UR-018)
- Aktivierungstour auf dem Brienergrat von Rolf, HB9DGV
- Aufnahme der Marbachegg (HB/LU-011) in die Bähnli-Gipfel-Liste
- Neu am Web
- Publikation von Inseraten im SOTA-Newsletter
- Das HB9SOTA-Jahresprogramm 2017 und der Terminkalender
- Anhang
drei Tage Kemmeriboden – 32 SOTA-Punkte von René Lutz, HB9NBG und Carine Kalbermatten, HB9FZC

Ich bedanke mich herzlich bei Rolf, HB9DGV, für den Bericht seiner Aktivierungstour auf dem Brienergrat und bei Carine, HB9FZC und René, HB9NBG, für ihren Bericht „drei Tage Kemmeriboden - 32 SOTA Punkte“.

Der Vorstand von HB9SOTA dankt euch für eure treue Vereinsmitgliedschaft und wünscht euch frohe Festtage. Hoffentlich findet ihr Zeit, am Jahresende eine Schneeschuhtour unternehmen zu können. Benutzt dazu unsere Liste der HB-Schneetouren mit Winterbonus (<http://hb9sota.ch/schneeschuhtouren/>), welche von Paul, HB9DST, laufend überarbeitet wird. Paul nimmt auch gerne eure Anregungen entgegen.

Was bringt das neue Jahr für SOTA in der Schweiz? Mir sind mindestens vier bekannte Schweizer SOTA-Aktivatoren bekannt, welche im Verlauf des nächsten Jahres frühzeitig in Pension gehen werden. Das bedeutet für die Chaser, dass die SOTA-Aktivierungen im Jahre 2017 zunehmen werden. Neben dem Bergaktivierungstag und den Bergwanderungen werden wir im neuen Jahr einen Wisper-Anlass durchführen, bei dem wir Antennen testen werden. Eventuell führen wir auf einem einfachen Gipfel noch einen Plausch-Anlass durch. Viel Spass bei der Lektüre dieses HB9SOTA-News-Letters, merry xmas es hny wünscht euch

Euer Präsi Jürg, HB9BIN

Begrüssung der neuen Mitglieder

Seit dem letzten News-Letter sind folgende Hams neu Mitglied bei HB9SOTA geworden:

- Jürg Hess, HB9GBI
- Christian Fricker, HB9RDD
- Marcel Joss, HB9TWM
- Fredi Schütz, HB9BHU
- Ralf Doerendahl, HB3YVW
- Paul Hippenmeyer, HB9AXL
- Bodo Giannone, HB9EWU
- Jonas Plüss, HB9GIV

Der Vorstand heisst alle neuen Mitglieder herzlich willkommen und wünscht ihnen viel Erfolg beim Jagen von Aktivierern, schönen Bergtouren und erfolgreichem und unfallfreiem Funken von den Gipfeln.

Austritt von Marcel, HB3YXR

Marcel ist ein begeisterter Langstreckenläufer. Nach einer Weiterbildung hat er hier seine Priorität erhöht und findet leider keine Zeit für SOTA. Sein Motto lautet, „wenn er etwas macht, dann entweder richtig oder gar nicht.“

Daher gibt er bei unserem Verein den Austritt. Der Vorstand wünscht Marcel viel Erfolg beim Langstreckenlaufen und bei seinem Vorhaben, bei Gelegenheit die HB9-er Prüfung nachzuholen.

Gratulationen an Hans, HB9BQU und Clemens, HB9EWO

Der Vorstand gratuliert Hans, HB9BQU für das Erreichen von 3'000 Aktivator-Punkten. Wegen eines Umbaus, war Hans in der letzten Zeit nicht QRV. Sobald er dieses Projekt abgeschlossen hat, wird er wieder regelmässig von den Bergen funken.

Der Vorstand gratuliert auch Clemens, HB9EWO, der alle St. Galler Berge aktiviert hat. Eine grossartige Leistung!

Zweite gemeinsame Schneeschuhtour 2017 auf den Chasseral

Die zweite Winterschneeschuhwanderung führt uns am 14.1.2017 auf den 1607 M.ü.M. gelegenen Chasseral (HB/BE-104). Ersatzdaten sind der 21.1.2017 oder der 28.1.2017. In der Hoffnung, dass 2017 mehr Teilnehmer an der gemeinsamen Schneeschuhtour als 2016 teilnehmen werden, habe ich bewusst einen einfachen Berg ohne Notwendigkeit zum Übernachten ausgesucht. **Das Motto lautet: Jeder wandert individuell oder in selber abgemachten Gruppen auf den Gipfel.** Dort treffen wir uns im Hôtel Chasseral zu einem gemeinsamen Mittagessen um zirka 12:00. Der Speisesaal des Selbstbedienungsrestaurants ist riesig und bei schönem Wetter gut belegt. Ich versuche mit einem SOTA-Wimpel auf dem Tisch sicherzustellen, dass wir uns auch treffen. Jeder Teilnehmer entscheidet auch individuell, ob er zuerst auf dem höchsten Punkt beim Sendeturm funken will oder sich zuerst im Hôtel Chasseral verpflegen will.

Es gibt von Nods aus folgende drei Schneeschuhtourenvarianten auf den Chasseral: Man kann der geschlossenen Passtrasse entlang laufen. Diese Variante ist am längsten, hat aber die geringste Steigung. Bei der zweiten Variante läuft man in der Verlängerung des Skilifts zum Gipfel. Bei der dritten Variante nimmt man nach dem Parkplatz (N47 07.242 E7 05.069) statt die Linkskurve den direkten Aufstieg durch den Wald. Auf dem Grat vom Sender zum Hotel Chasseral hat es sehr hohe Markierungstangen. So kann man sich auch bei dichtem Schneetreiben nicht verirren. Je nach Variante beträgt die Distanz zwischen 8.4 und 13.2 km. Dabei muss man 832 Höhenmeter überwinden. Von der Neigung her und dank des Waldes ist diese Route in keiner Art und Weise lawinengefährdet.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht man Nods über La Neuville. Dort fährt man mit dem Bus 132 um 08:00 oder 09:00 auf Nods Parkplatz und kommt dort um 08:23 bzw. 09:23 an.

Mit dem Auto aus den Richtungen Zürich, Luzern oder Bern fährt man bei Biel auf der Autobahn durch die erste Jurakette, verlässt diese bei der Ausfahrt Frinvillier und fährt weiter durch die Ortschaften Orvin, Diesse, Lamboing – nach Nods. Dort nimmt man links die Abzweigung Richtung Chasseral. Der weitherum sichtbare Sendeturm hilft als Orientierungspunkt.

Wechsel beim Diplommanager von Cami zu Tom

Seit Ende September 2016 hat das Amt des Diplom-Managers und dasjenige des Verwalters unseres Club-calls HB9SOTA von Cami, HB9EXF, auf Tom, HB9DPR, gewechselt.

Ich bedanke mich bei Cami für seine geleistete Arbeit als Diplommanager und wünsche Tom viel Erfolg bei dieser Aufgabe. Tom hat alle pendenten Anträge abgearbeitet. Falls durch die Amtsübergabe ein Diplomantrag noch ausstehend ist, bitte ich euch, diesen auf der Webseite noch einmal zu beantragen.

Auslieferung der S2S-Diplome

Tom hat das sehr schöne Sujet mit Eiger, Mönch und Jungfrau für das S2S-Diplom ausgewählt und mit dessen Auslieferung begonnen (vgl. das Bild unten).



Da Kurt, HB9AFI, und ich mit einem Sked-QSO am 20.11.2016 die Bedingungen für das S2S-Diplom in der Kategorie Edelweiss gleichzeitig erfüllt haben, erteilte der Diplom-Manager beiden die Nummer 1.

Folgende weitere Mitglieder haben ein S2S-Diplom in den Kategorien Enzian und Alpenrose erhalten (Stand 20.11.2017).

Kategorie Enzian

#1 HB9BIN Jürg	03.07.2016
#2 HB9CBR Bruno	30.08.2016
#3 HB9BQU Hans	30.08.2016

Kategorie Alpenrose

#1 HB9BIN Jürg	03.07.2016
#2 HB9FVF Matthias	08.07.2016
#3 HB9CBR Bruno	03.08.2016
#4 HB9BAB Jürg	27.08.2016
#5 HB9BQB Guido	02.09.2016
#6 HB9AGO Hansruedi	15.09.2016

Der Vorstand gratuliert allen Empfängern unseres neuen S2S-Diploms herzlich.

Spenden von Heinz, HB9BCB und Georg, HB9CPS

Unser Nichtmitglied Heinz, HB9BCB, ist in diesem Jahr siebzig Jahre alt geworden. Dazu gratulieren wir ihm herzlich. In diesem Zusammenhang hat er unserem Verein HB9SOTA eine grosszügige Spende überwiesen.

Georg, HB9CPS, hat dem Verein 20 Bücher "Magnetic Loop Antenna" von OK2ER, gratis überlassen. Tom und ich haben 6 Bücher zu 10 CHF an der Surplus Party in Zofingen verkauft. Weitere Bücher werden wir an der GV 2017 versuchen zu verkaufen. Der Erlös geht in unsere Vereinskasse. Der Vorstand von HB9SOTA bedankt sich bei Heinz und bei Georg für ihre Spenden.

SOTA-Complete und das Grosse Mutthorn (HB/UR-018)

Am 24.9.2016 hatte ich ein S2S-QSO mit Jürg, DL/HB9BAB/p, der von DM/BW-461 funkte. Viele werden sich nun fragen, wieso ich dieses S2S-QSO hier erwähne. Die SOTA-Datenbank enthält ja weit über 110'000 S2S-QSOs. Alles schön der zeitlichen Reihenfolge nach:

Am 26.7.2012 hat Jürg, HB9BAB, das Grosse Mutthorn (HB/UR-018) als Erster aktiviert. Gut vier Jahre später haben Hans, HB9BQU, und ich diesen Berg erneut bestiegen. Seither war kein Ham mehr dort. Vielleicht wird sich das mit diesem Bericht nun ändern.

Das Grosse Mutthorn ist 3099 M.ü.M. hoch. Die Tagestour startet man von der Furkapasshöhe. Dann geht es weiter über die Punkte 2488 M.ü.M. – 2496 M.ü.M. – 2494 M.ü.M. – Verzweigung 2503 M.ü.M. links – 2769 (Nähe Tällistock) – 2799 M.ü.M. – 2851 M.ü.M. – 2494 M.ü.M. und zum Gipfel. Die Distanz beträgt rund 7 km für einen Weg und 708 Höhenmeter. Im Hikr wird der Schwierigkeitsgrad für die beschriebene Route mit T4 (-) angegeben. Wegen der Überquerung eines Grates ohne fixe Seile ist diese Klassierung meines Erachtens sicher gerechtfertigt. Aber nur Jürg, Hans und ich wissen genau, was es heisst, das Grosse Mutthorn zu besteigen. Dieser Idee liegt die Klassierung SOTA-Complete zugrunde. Man muss als Bedingung einen Berg als Aktivierer und als Chaser mit einem QSO geloggt haben.

Zum Schluss bedanke ich mich bei Hans für die Begleitung auf der Tour auf das Grosse Mutthorn und bei Jürg, HB9BAB für das S2S-QSO. Der Zufall wollte es, dass auch der Napfberg (DM/BW-461), von dem Jürg funkte, für mich ein SOTA-Complete QSO war. Das wiederum rechtfertigt diese Zeilen: Ein S2S-QSO, welches für beide Parteien ein SOTA-Complete und welches für Jürg erst noch eine Erstaktivierung gewesen ist, kommt doch unter den 110'000 S2S-QSOs eher selten vor.

Ich hoffe, einigen Newcomern das Kriterium SOTA-Complete näher erläutert zu haben. Die älteren Hasen, welche das alles bereits wussten, finden sich in der folgenden Rangliste der 10 Top-HB9er im SOTA-Complete wieder:

Rang	Rufzeichen	Anzahl Summits-Complete
1	HB9BIN	554
2	HB9BQU	346
3	HB9AFI	332
4	HB9BCB	302
5	HB9DST	162
6	HB9BAB	138
7	HB9BHW	125
8	HB9AGO	103
9	HB9CSA	89
10	HB9BYZ	87

Stand der Abfrage: 4.10.2016

Aktivierungstour auf dem Brienergrat von Rolf, HB9DGV

Beim Studium der SOTA-Gipfelkarte kam mir der Gedanke, mehrere Gipfel auf dem Brienergrat zu aktivieren. Nach meinem Ermessen sollte es

möglich sein, Augstmatthorn HB/BE-107, Gummhorn HB/BE-140 und Schnierenhörnli HB/BE-137 an einem Tag zu aktivieren. Recherchen im Internet ergaben einen Schwierigkeitsgrad T4, teilweise T5. So bat ich Fritz Bigler wiederum um Begleitung und er sagte sofort zu.

Da die Wetterprognosen gut waren, trafen wir uns am 12. September 2016 morgens um 07:00 Uhr am Bahnhof Interlaken und fuhren mit dem Auto auf die Lombachalp. Trudi, die XYL von Fritz fuhr dann mit dem Auto wieder zurück nach Hause.

Nach kurzer Zeit starteten wir zum Aufstieg auf das Augstmatthorn, wo ich bereits um 09:00 Uhr QRV war. Es war wohl etwas früh für SOTA-Chaser, denn ich brachte nur 8 QSO's ins Log. Auf dem Gipfel steht ein Wegweiser, an welchem man die Antenne gut befestigen kann.

Nach zirka einer Stunde wanderten wir weiter über den Grat via Blasenhubel auf das Gummhorn. Dort konnte ich die Fischrute für die Antenne in einem Steinhaufen befestigen, der auch zum Schutz des Gipfelbuches dient welches sich in einer alten Militärgamelle befindet. Zu bemerken ist, dass der Weg zwischen Blasenhubel und Ällgäu Lücke nicht markiert ist. Die Spur ist jedoch gut sichtbar.

Auch von dort brachen wir nach zirka einer Stunde und 28 QSO's wieder auf und setzten auf dem schmalen Grat vorsichtig einen Fuss vor den andern. Eile ist die falsche Strategie, auch wenn noch ein weiterer Gipfel auf die Aktivierung wartet. Ein Fehltritt auf dem ganzen Grat kann fatale Folgen haben.

Das Schnierenhörnli besteht aus 2 Gipfeln, jedoch ist die Beschriftung auf dem tieferliegenden installiert. Auf Grund der SOTA-Regeln entschied ich mich, den höheren zu aktivieren. Die Differenz beträgt nur 21m, jedoch muss man mehr als 25 m runtersteigen um danach den andern Gipfel zu erreichen. Etwas unterhalb des Gipfels konnte ich die Fischrute an einem der vorhandenen Zaunpfosten befestigen. Da wir in der Umgebung einige Regenschauer sahen, fiel die Aktivierungszeit sehr kurz aus, jedoch reichte es für 8 QSO's auf dem 40 Meter-Band. Wir wollten die heikle Strecke bis zur Ällgäu Lücke in trockenem Zustand hinter uns bringen, was wir auch schafften. Danach hatten wir noch das „Dessert“ des Tages, den Abstieg nach Oberried zu bewältigen, der doch über 1'300 Höhenmeter beträgt. So erreichten wir nach gut 2 Stunden kurz vor Abfahrt des Zuges nach Interlaken den Bahnhof Oberried, welcher stündlich mit einem Zug bedient wird.

Wieder einmal mehr erlebte ich einen erfolgreichen SOTA-Tag und bedanke mich bei Fritz für die Führung, meine Sicherung bei besonders ausge-

setzten Stellen und die Assistenz beim Abbau der Antenne.

Meine Ausrüstung bestand aus dem KX1 und einem Dipol für die Bänder 20, 30 und 40m.

73 de Rolf, HB9DGV

Die Aufnahme der Marbachegg (HB/LU-011) in die Bähnli-Gipfel-Liste

Uli, HB9CGA, hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass die Marbachegg (HB/LU-011) am Ende des Entlebens in der Bähnli-Gipfel-Liste fehlt. Im Zusammenhang mit einem Besuch des Werkladens von Kambly in Trubschachen hat er kürzlich diesen Berg aktiviert.

Die Bähnli-Gipfel-Liste ist unter <http://hb9sota.ch/bahnli-gipfel/> abrufbar und enthält neu auch die Marbachegg (HB/LU-011). Sie wird von Paul, HB9DST, nachgeführt.

Wenn ihr weitere Tipps von Bergen für die Bähnli-Gipfel-Liste habt, bitte ich euch diese an mich zu senden juerg.regli@swissonline.ch und wir werden darüber berichten.

Neu am Web

Auf der neuen Webseite der USKA habe ich eine SOTA-Rubrik unter <http://www.uska.ch/amateurfunkpraxis/operating/sota/> geschrieben.

René und Carine haben auf der Webseite ihres Geschäftes unter <http://www.lutz-electronics.ch/amateurfunk/sota-2/> eine lesenswerte Rubrik

“SOTA-Betrieb: Das Betätigungsfeld mit Suchtpotenzial“.

Publikation von Inseraten

Der Vorstand hat mit René, HB9NBBG und Carine, HB9FZC, von Lutz+Partner Multimedia mündlich vereinbart, dass sie jeweils die letzte ganze A4-Seite unseres Newsletters für ein Inserat und/oder eine neue Produktinformation gegen eine angemessene Entschädigung nutzen dürfen. Da diese Firma auch Amateurfunkartikel und Garmin Navigationsgeräte vertreibt, ist eine solche Zusammenarbeit für unsere Leser aber auch für René und Carine, welche Mitglieder in unserem Vereine sind, wertvoll. Weitere Inserenten sind zurzeit nicht geplant.

Das HB9SOTA-Jahresprogramm 2017 und der Terminkalender

Der Vorstand von HB9SOTA lädt euch ein, an folgenden Veranstaltungen teilzunehmen bzw. die untenstehenden Termine zu beachten.

Was?	Wann?	Wo?	Bemerkungen
Zweite gemeinsame Schneeschuhtour 2017	14.1.2017 Ersatzdaten: 21.1.2017, 28.1.2017	Chasseral (HB/BE-104)	Vgl. den Bericht in diesem Newsletter
2. SOTA-Wettbewerb	30.04.17	Schweizweit	Wer findet einen neuen HB-Gipfel, der nicht auf der Liste enthalten ist und dem Bergmanager nicht schon gemeldet wurde? Als Preis winkt ein Mitgliederbeitrag.
12. GV 2017	13.05.17	St. Chrischona (HB/BS-001)	10:00-11:00 Besichtigung der Swisscom-Sendeanlage 11:00-12:00 Durchführung der 12. GV im Sitzungszimmer der Swisscom 120 Meter über dem Erdboden. 12:30 bis 14:00 Mittagessen im Restaurant Waldrain Am Nachmittag zum letzten Mal Funken von HB/BS-001. Anschliessend wird der Gipfel gestrichen!
Ham Radio 2017	Samstag, 15.07.2016 14:00 – 15:45	Raum Österreich	3. SOTA-Erfahrungsaustausch mit einer Fragerunde mit dem SOTA-MT und mit Kurzvorträgen
Bergwanderung	???		
Wisper-Anlass	???		
Plausch Treffen	???		
2. Bergaktivitätstag	???		

Die Vorschau auf die nächste Ausgabe

In der nächsten Ausgabe werden die Traktanden für die GV 2017 enthalten sein.

Das Impressum

Der HB9SOTA-News-Letter ist die offizielle Zeitschrift der SOTA-Gruppe Schweiz, welche am 16.5.2005 als Verein gemäss ZGB, Art. 60ff. gegründet wurde. Die Publikation erscheint quartalsweise oder je nach Bedarf in loser Folge. Der aktuelle Präsident der SOTA-Gruppe Schweiz, Dr. Jürg Regli, HB9BIN, zeichnet für den Inhalt des HB9SOTA-News-Letters verantwortlich. Bei korrekter Quellenangabe dürfen die Inhalte - ohne Rückfrage beim Herausgeber - im Sinne des Bergfunkens weiterverwendet werden. Ich bitte euch, Feedbacks, Aktivierungsberichte und technische Beiträge zum Bergfunken an die E-Mailadresse juerg.regli@swissonline.ch zu senden. Eure Beiträge machen die SOTA-News interessanter.



Drei Tage Kemmeriboden – 32 SOTA-Punkte von René Lutz, HB9NBG + Carine Kalbermatten, HB9FZC



Wie für viele andere Funkamateure und insbesondere für die Berggänger unter ihnen ist auch für Carine und mich der Blick in die Wetterprognosen ein alltägliches Ritual. Die Meteo-Seite des SRF liefert neben den eigentlichen Wetterprognosen immer auch viele interessante Informationen rund ums Wetter, und wie es sich in den verschiedenen Regionen unseres Landes präsentiert. In der Unterrubrik „Die Top 3“ prämiiert das SRF Meteo-Team jeweils täglich die 3 schönsten „SRF Augenzeugen – Fotos“. Vor einigen Wochen ist mir hier ein Schnappschuss eines Berggrates mit einem beeindruckenden Ausblick aufgefallen – am unteren Bildrand konnte ich „Blick vom Augstmatthorn“ lesen. So wie sich die Sicht präsentierte, musste es sich um einen SOTA-Gipfel

handeln, und umgehend wurde die SOTA-Datenbank konsultiert. Das Such-Resultat bestätigte meine Vermutung, und schon war der Gedanke „geboren“, das nächste sonnige Wochenende für eine SOTA-Aktivierung in der Region des Brienergrates zu nutzen.

SOTA ist das Betätigungsfeld im Hobby des lizenzierten Funkamateurs, das auch für Carine und mich zu den begeisterndsten „Stossrichtungen“ der faszinierenden Freizeitbeschäftigung zählt. Wir haben diese Tatsache zum Anlass genommen, der Betriebsart SOTA auch eine Seite mit einigen „PR-wirksamen“ Erläuterungen und vielen Bildern zu widmen – hier der link dazu: <http://www.lutz-electronics.ch/amateurfunk/sota>

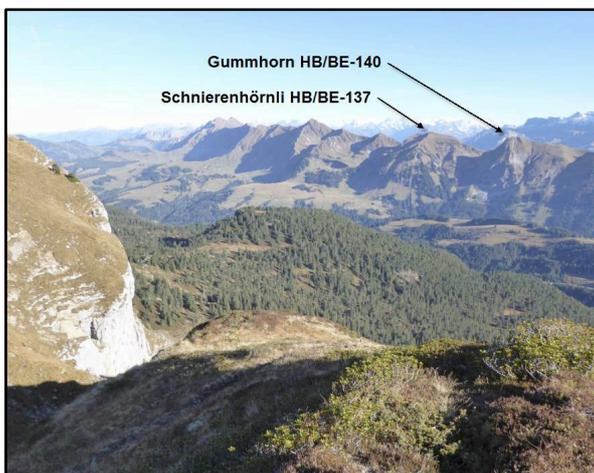


Während Carine (HB9FZC) und ich (HB9NBG) in den Sommerferienwochen **SOTA-Aktivierungen** oftmals in unsere mehrtägigen Bergwander- und Hüttentouren „einflechten“, beschränken sich unsere Aufenthalte in den Bergen – schon alleine aufgrund der merklich kürzeren Tage – in den Herbstmonaten auf ein- bis maximal dreitägige Trips. Für solche Abenteuer gilt es sich entsprechend vorzubereiten, sollen die beeindruckenden Ausblicke dabei denn möglichst zahlreich sein und sich auch mit einer grossen Punktzahl in den SOTA-Activator-Results niederschlagen. Nach etwas genauerem Studium der

SOTA-Gipfel auf dem und um den Brienergrad und der Konsultation der hikr.org stand sowohl unser Ausgangspunkt als auch zumindest „das Programm“ für den ersten Bergwander- und SOTA-Aktivierungstag fest: Das bekannte **Kemmeribodenbad** bietet ein Ambiente, eine „swissness“ und eine zuvorkommende und freundliche Bedienung, wie sie Carine und ich bis anhin noch nicht erlebt hatten. Der Kemmeriboden ist dabei ein idealer Ausgangspunkt für verschiedene, grossartige Bergtouren und liegt inmitten zahlreicher SOTA-Gipfel – einem beeindruckenden, erfolgreichen und rundum gelungenen, verlängerten „Allerheiligen-SOTA-Wochenende“ stand also nichts mehr im Wege.

Doppelaktivierung HB/BE-137 + HB/BE-140 als Startschuss

Nach dem äusserst interessanten und lehrreichen Seminar zum Thema HAMNET beim DARC in Baunatal, an dem Carine und ich am 28. und 29.10. teilgenommen hatten, haben wir uns am Ende der Veranstaltung am Freitagabend entschlossen, die rund 550km nach Hause gleich „an einem Riemen durchzuziehen“. So konnten wir die Nacht zum Sonntag zu Hause verbringen und am 30. Oktober gleich nach dem Frühstück in den Kemmeriboden zum Ausgangspunkt unseres 3-Tages-SOTA-Trips fahren.



Der Empfang im Hotel war herzlich und das Zimmer glich einer Wohlfühloase. Auf unserem ersten „Tagesprogramm“ stand die kleine alpine Bergwanderung vom Parkplatz „Oberhubel“ zur Allgäulücke und weiter über das kleine und das grosse Schnierenhörnl (HB/BE-137) und das Gummhorn (HB/BE-140) und weiter dem schmalen Berggrat entlang und schliesslich beim „Schönbühl“ talwärts zurück zum Parkplatz.

Im Gegensatz zu den Tagen, an denen sich die Zahl der aktiven Funkamateure auf den Bändern beinahe an den Fingern einer Hand abzählen lässt, war an dem Sonntag im 20m-Band kaum mehr eine „Lücke“ zu finden, die Platz für den eigenen CQ-Ruf liess. Es war Kontestwochenende, und so entschlossen wir

uns lediglich auf CQ-Rufe der Konteststationen zu antworten und haben bei der Aktivierung des Schnierenhörnlis auf eigenes CQ-Rufen verzichtet. Mit unserem „SOTA-Päckli“ – bestehend aus dem ultrakompakten [KX-2 von ELECRAFT](#) und dem „[All-inclusive-Portable-Antennakit](#)“ – war die für die erfolgreiche Aktivierung des Gipfels erforderliche Anzahl QSO's recht fix getätigt und der zweite Gipfel, das Gummhorn, konnte in Angriff genommen werden. Nach einem kurzen Abstieg auf dem teils relativ schmalen Grat und dem anschliessenden steilen Schlusaufstieg erreichten wir rund 45 Minuten später den Gipfel des Gummhorns. Es war Sonntag, das Wetter und die Fernsicht waren ausgezeichnet, und so würden wohl auch andere OM's und YL's im Freien unterwegs und allenfalls mit ihren Handfunkgeräten QRV sein. Unser „CQ SOTA“ auf 145.500 MHz liess deshalb nicht lange auf Antwort warten, und so konnte das Gummhorn sogar in FM mit dem [FT-2DE](#) aktiviert werden.

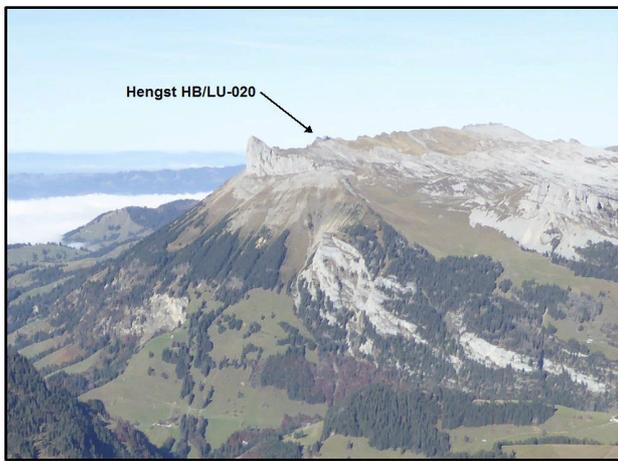


Teamwork gefragt

Oftmals herrscht – wie an jenem Sonntag – derart viel Traffic, dass Carine das Aktivieren des Gipfels mir überlässt und mich durch das Führen des Logs unterstützt. So kann ich mich „ins Getümel“ der Bänder stürzen und mich auf den Betrieb konzentrieren. Carine und ich gehören wahrscheinlich in Punkto Logbuchführung eher zu den konservativen SOTA-Aktivatoren: Da für uns das Erklimmen mehrerer Gipfel pro Tag nicht ungewöhnlich ist, „begnügen“ wir uns oftmals mit sehr wenigen QSO's – die Logführung auf dem guten, alten [Papierlog](#) ist deshalb für uns die perfekte Lösung.

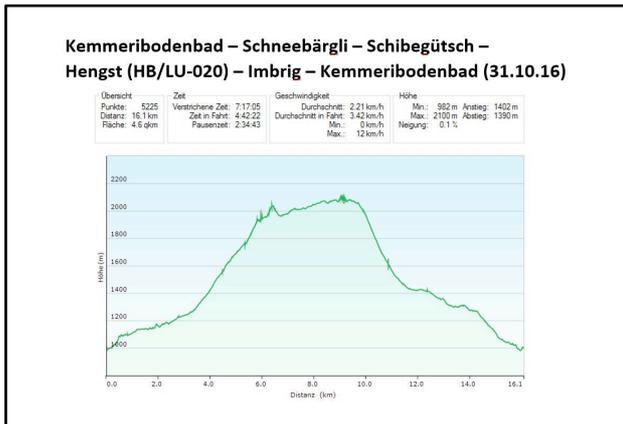
Die SOTAmaps haben einen klitzekleinen Nachteil: Wählt man beispielsweise als Association „HB – Switzerland“ und danach die Region „HB/BE“, dann werden auf der Online-Karte effektiv nur Gipfel des Kantons BE angezeigt. Der Kemmeriboden liegt im Grenzgebiet Emmental/Entlebuch, und die Gipfel rund um unseren Ausgangspunkt lagen so in den Kantonen BE und LU. Bei den Vorbereitungen auf unser Vorhaben hatte ich diese Gegebenheit nicht realisiert und mich deshalb ausschliesslich auf Gipfel im Kanton BE konzentriert.

Ursprünglich war es geplant, dass wir an einem der 3 Tage das Augstmatthorn ersteigen und aktivieren, also den Gipfel, dessen Bild bei SRF Meteo der eigentliche Grund dafür war, dass wir uns für unsere Aktivität die Region rund um den Kemmeriboden ausgesucht hatten.



Beim Blick vom Gummhorn in Richtung Norden am ersten Tag fielen uns die markanten Zacken im Schratzenflueh-Massiv gegenüber auf. Warum nur waren sie bei unserem Blick in die SOTAMaps nicht zu sehen? Die Antwort ist simpel: grosse Teile des Gebirgsmassivs befinden sich auf dem Gebiet des Kanton LU.

Ein „Abstecher“ in den Kanton LU brachte am 2.Tag weitere 8 SOTA-Punkte



Die Wanderkarte „Hohgant“ beinhaltet auch grosse Teile der Schratzenflueh, darunter auch den Hengst, HB/LU-020 und den weiter ostwärts gelegenen Hächle, HB/LU-003. Beim genaueren Studium der Wanderwegführung wurde klar, dass der Hengst in einer prachtvollen Tages-Rundwanderung vom Kemmeribodenbad zu „schaffen“ sein sollte. Zählt man die Abschnittszeiten nach Angaben auf Wanderwegweisern und Karte zusammen, kommt man auf rund 6 Std 30 min Marschzeit. Rechnet man die Aktivierung auf dem Gipfel und die Mittagsrast mit ein, dann ist das bei unserem Marschtempo auch an einem merklich kürzeren Herbsttag machbar. Den Hächle haben wir uns für eine

weitere Aktivität „aufgehoben“. Er könnte allenfalls gut in einer Zweitages-Rundtour mit dem Briener Rothorn und dem Tannhorn kombiniert werden. Beim Start im Kemmeribodenbad um 9 Uhr morgens war es mit rund 3°C relativ kühl und der Boden war noch gefroren.



Rasch gewannen wir über den breiten Kiesweg in Richtung Schneebärgli an Höhe, und bald wärmten uns die Sonnenstrahlen des goldenen Herbsttages derart auf, dass wir uns unserer Jacken entledigen mussten und den weiteren Aufstieg im T-Shirt vollzogen. Am Punkt, an dem sich der Wanderweg verzweigte, nahmen wir die weiss-blaue Alpin-Variante in Richtung Schibengütsch. Nach steilen Hangpassagen und über eine fix installierte Leiter, die in einer Höhle senkrecht den Fels hinauf führte, erreichten wir eine Stunde früher, als es der Wegweiser unten im Tal voraussagt, den Schibengütsch und genossen die traumhafte Rundumsicht – unter anderem auf den Brienergrat, den wir gestern erstiegen hatten – bei einem feinen Mittagessen

aus dem Rucksack. Gestärkt erreichten wir nach einem erneuten 1-stündigen Marsch der Südflanke entlang den Hengst auf 2'097m. Auf dem Gipfel wurden wir von einer rund 20 Mann/Frau starken „Truppe“ der Pro Senectute Region Affoltern am Albis empfangen – Hut ab vor der Leistung.

Gespannt haben die Leute unsere Funkaktivitäten verfolgt, und dem einen oder anderen war „Amateurfunk“ sogar ein Begriff. Wir haben uns bei der Aktivierung des HB/LU-020 für „Mischbetrieb“ auf 2m und auf 20m entschieden: während ich unseren **KX-2** auf KW CQ rufen liess, suchte Carine QSO-Partner auf 145.500 in FM – herzlichen Dank an dieser Stelle an Thomas HB9FXU, der uns auf unseren SOTA-Missionen immer wieder zu wertvollen Punkten verhilft



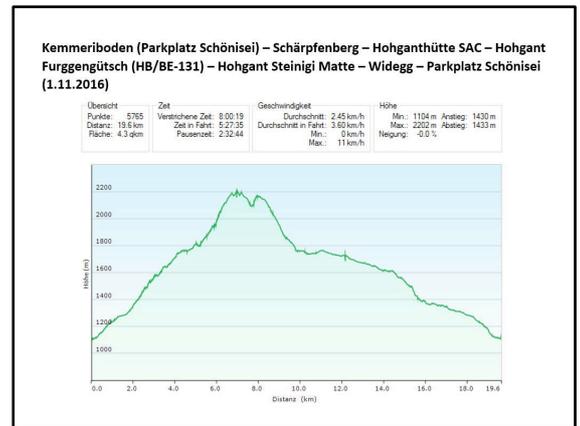


Der Kontest vom Wochenende war vorbei und entsprechend die Aktivität auf den Bändern sehr gering. Carine und ich reichten uns das Mic des KX-2 bzw. das FT-2DE gegenseitig hin und her, und so gelang es uns beiden – zeitweise etwas gestresst – auch den „Hengst“ erfolgreich zu aktivieren und konnten so auf unseren Konti je weitere 8 SOTA-Punkte verbuchen

Nach der erfolgreichen Aktivierung machten wir uns zufrieden auf den zum Teil sehr steilen Abstieg über den Imbrig zurück zum Kemmeribodenbad...

Der Furggengütsch am 3.Tag – Endspurt und gleichzeitig Krönung

Nachdem SRF Meteo auch für Allerheiligen einen weiteren, goldenen Herbsttag prognostiziert hatte, haben wir uns zum Abschluss unseres verlängerten Kemmeriboden-SOTA-Weekends die Besteigung und Aktivierung des Furggengütsch, HB/BE-131 vorgenommen. Wir wussten, dass wir den Tag mit unserem Vorhaben quasi bis zur letzten Minute „ausreizen“ würden und sind deshalb erneut bereits um 9 Uhr im Tal gestartet. Der Wind hatte über Nacht gedreht, und so wehte uns zu Beginn ein kühler Zug aus Westen entgegen. Das Frösteln hielt allerdings nicht lange an: nach einem kurzen steilen Anstieg über einen alten Römerweg erreichten wir den Schärpfenberg und von hier erstrahlte der angenehme Bergweg in Richtung Hohgant in hellstem Sonnenschein. Wir waren an diesem Tag nicht die Einzigen, die sich den Hohgant als Ziel vorgenommen hatten; der Berg scheint ein sehr beliebtes Wanderziel zu sein. Nach rund 900



Höhenmetern Aufstieg verzweigte sich der Pfad. Nur wenige Wanderer bogen hier – wie wir – nach rechts ab. Die meisten nahmen direkt den Weg nach links zum „Hohgant – Steinigi Matte“. Für den wandernden Funkamateurliebhaber ist allerdings der Pfad nach rechts der interessantere: nach weiteren ca. 30 Marschminuten erreicht man hier den „Furggengütsch“, der mit seinen 2'197m Höhe den SOTA-Gipfel mit der Referenz HB/BE-131 darstellt.

Der Gipfel ist allerdings eher ein Hochplateau und bietet viel Platz für wirkungsvolle Antennensysteme. Es ist immer wieder amüsant, welche Blicke anderer Berggänger man auf sich zieht, wenn man mit dem Aufbau der Station

beginnt. Wir kamen ins Gespräch mit zwei jüngeren Berggängern, die den Furggengütsch über den Ostgrad erstiegen hatten. Sie kannten das Hobby des Funkamateurs gar nicht, zeigten sich aber sehr interessiert daran, was ein SOTA-Activator so treibt. Die Aktivierung ging mit dem KX-2 wieder recht flott von Statten, und so konnten wir den Abstieg um ca. 14.30 Uhr in Angriff nehmen. Das war auch nötig, denn – so wunderschön die bevorstehende Route sich präsentierte – es sollten weitere 3 Stunden verstreichen, bis wir glücklich und zufrieden über eine weitere 8-Punkte-Aktivierung unseren Ausgangspunkt am Parkplatz „Schönisei“ erreichten. Es war Herbst und die Tage schon deutlich kürzer als noch einige Wochen zuvor. Wir waren deshalb sehr froh, dass wir unseren AUDI am Morgen auf dem Parkplatz abgestellt hatten und uns deshalb den rund einstündigen Marsch auf dem geteerten Strässchen zurück ins Kemmeribodenbad sparen konnten.



Das waren sie also: Unsere 3 Tage im Gebiet rund um das Kemmeribodenbad, und es war an der Zeit, darauf anzustossen: 3 wunderschöne Bergtouren und atemberaubende Ausblicke. Dazu 32 SOTA-Punkte in drei Tagen – was will ein wandernder Funkamateurler mehr .

In der „Online-Ausgabe“ des Berichts haben wir noch einige Slideshows mit besonders beeindruckenden Schnapshotschüssen zusätzlich eingefügt – hier findet ihr den ganzen Bericht inklusive Fotoshows: <http://www.lutz-electronics.ch/amateurfunk/faszination-amateurfunk/3-tage-kemmeriboden-32-sota-punkte/> .

Jetzt freuen wir uns auf die nächste Tour und darauf, vielleicht den einen oder anderen von euch dabei „arbeiten“ zu können .

Mit den besten 73's von zwei begeisterten bergwandernden Funkamateurlern

René, HB9NBG + Carine, HB9FZC



HB9NBG'S FUNKSHOP

SIND SIE BEREIT FÜR IHREN
NÄCHSTEN GIPFELSTURM?



GARMIN™



ALLES FÜR DIE ERFOLGREICHE SOTA-AKTIVIERUNG:
WWW.LUTZ-ELECTRONICS.CH/AMATEURFUNK/SOTA

René, HB9NBG + Carine, HB9FZC

Lutz + Partner Multimedia
Lutz-Electronics

Erschwilerstrasse 246
4247 Grindel

WWW.LUTZ-ELECTRONICS.CH
AKTUELL – INFORMATIV – PRAXISNAH

Telefon 061 763 07 55
E-Mail info@lutz-electronics.ch